

## **Konflikt über Suchthilfe in Wandsbek: Informationen über die geplante Fachklinik ganz direkt**

### **Zwei Veranstaltungen an einem Tag: Informationen von Fachleuten und Diskussion von Jugendhilfe e.V. mit Parteien und Bürgerinitiative**

Jugendhilfe e.V. plant, in Wandsbek eine Klinik für 44 suchtkranke, aber abstinente Menschen sowie eine Einrichtung der sozialen Rehabilitation für 18 ebenfalls abstinente Menschen zu schaffen. Nach einem zunächst fraktionsübergreifenden Zuspruch im Bezirk Wandsbek und der starken Unterstützung durch den Senat – unter anderem mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm – hat sich die örtliche Bürgerinitiative Schädlerstraße gegründet, die sich gegen die Suchthilfeeinrichtungen in der Witthöfft und der Schädlerstraße einsetzt und Unterschriften sammelt. Vorwürfe der Bürgerinitiative gegen Jugendhilfe e.V. und Politik: Kinder und Jugendliche der umliegenden Schulen seien gefährdet, Informationen würden nur scheinbar serviert werden. Zum 23. Juli hat die Bürgerinitiative Schädlerstraße jetzt ins Charlotte-Paulsen-Gymnasium eingeladen, um die Standpunkte auszutauschen.

Jugendhilfe e.V. begrüßt einen sachlichen und vertieften Meinungsaustausch. Damit sich jeder ein objektives Bild machen kann, informiert der Verein in einem Pressegespräch gemeinsam mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Hamburg e.V. und der Landesstelle für Suchtgefahren e.V. in einem Kommunikations- und Freizeittreff des Therapiehilfe e.V. für ehemalige suchtmittelabhängige Menschen über das Konzept der Einrichtungen in Wandsbek und nimmt am Abend des gleichen Tages am öffentlichen Meinungsaustausch im Charlotte-Paulsen-Gymnasium teil.

### **Pressegespräch: Für die Suchthilfe in der Mitte unserer Gesellschaft**

Termin: Donnerstag, 23. Juli 2009 um 10:30 Uhr

Ort: Café Belvedere, Hasselbrookstraße 94a, 22089 Hamburg

### **Öffentlicher Meinungsaustausch**

Termin: Donnerstag, 23. Juli 2009 um 19:30 Uhr

Ort: Aula des Charlotte-Paulsen-Gymnasiums, Neumann-Reichardt-Straße 20, 22041 Hamburg

In den bereits stattgefundenen Gesprächen der Vergangenheit ist Jugendhilfe e.V. auf die Gegner der geplanten Einrichtungen zugegangen und hat, obwohl die

Fachklinik und die Soziale Rehabilitation nach den Erfahrungen in der Suchthilfe als absolut unbedenklich gelten, eine Reihe von Vorschlägen gemacht:

- Begleitung vom Bau der Einrichtungen und der ersten praktischen Erfahrungen durch einen runden Tisch
- Bindung der Baugenehmigung an die vorgesehene Platzzahl von 44 und 18, um eine spätere Vergrößerung der Einrichtungen auszuschließen
- Sichtschutz und Zäune zur Stärkung des Sicherheitsgefühls von Anwohnern
- Enge Kooperation mit der Polizei durch schnelle Information bei möglichen Problemen
- Einrichtung einer Hotline für Anwohner und nachbarliche Institutionen

Viele Fachleute sowie Menschen aus der unmittelbaren Umgebung, aus Kirche, Parteien, Gewerkschaften, Ärztekammer, Polizei und Schulen – ebenfalls aus der Nachbarschaft – haben sich davon überzeugt, dass der vorgesehene Standort kein Hinderungsgrund für das Betreiben von Fachklinik und Sozialer Rehabilitation sein sollte und schätzen Jugendhilfe e.V. als verantwortungsvollen Träger mit vierzigjähriger Erfahrung. Jugendhilfe e.V. fühlt sich dadurch sehr ermutigt und hofft darauf, dass die Vorbehalte gegen die geplanten Einrichtungen in der Mitte der Gesellschaft entkräftet werden können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich aus erster Hand informieren und die angekündigten Veranstaltungen besuchen würden.

### **Informationen zu Jugendhilfe e.V.:**

Wir unterstützen Menschen mit Suchtproblemen und sind in der Wohnungslosenhilfe aktiv. Zu diesem Zweck engagieren wir uns in der öffentlichen Gesundheitspflege, der Sozialarbeit, der Jugendhilfe und der Rehabilitation. Jugendhilfe e.V. arbeitet gemeinnützig und ist Träger ambulanter sowie stationärer Einrichtungen: Drogen- und Suchthilfe Kontakt- und Beratungsstellen, Integrierte Drogen- und Suchtberatung, Therapieeinrichtungen, Übergangseinrichtungen und Wohnprojekte, Wohnungslosenhilfe.

Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Website **[www.jugendhilfe.de](http://www.jugendhilfe.de)**.  
Fragen von Journalisten zu unseren Angeboten und zu Fachfragen beantworten wir gerne!

### **Kontakt:**

Christine Tügel  
Vorstand  
Repsoldstraße 4  
20097 Hamburg  
Tel. 040. 85 17 35-0  
Fax 040. 85 17 35-10  
[www.jugendhilfe.de](http://www.jugendhilfe.de)